

Hervorhebenswerte Stechimmenfunde aus dem östlichen Niedersachsen (*Hymenoptera*)

von
Reiner Theunert

Summary

Remarkable new records of Hymenoptera Aculeata from the eastern part of Lower Saxony. Data are given for remarkable new records of 18 species of Hymenoptera Aculeata from the eastern part of Lower Saxony resulting from field collections. So far, little or no information was available on the current distribution of these species in Northwest Germany.

1. Nachweise

Bei Erkundungen verschiedener Gebiete im östlichen Niedersachsen wurden Stechimmen nachgewiesen, über deren Verbreitung im nordwestlichen Deutschland kaum etwas oder nichts bekannt ist, so dass die Funde hervorhebenswert sind. Die im Folgenden verzeichneten Tiere befinden sich in der Sammlung des Verfassers. Zu jedem Fundort wird der betreffende TK 25-Quadrant miterwähnt.

Gonatopus clavipes (THUNBERG 1827); Dryinidae (Zikadenwespen)

Lister Plantage Hannover (3524-4); 1 Weibchen, 23.8.2000; Tongrube Vöhrum (3626-4); 1 Weibchen, 4.6.2000. THEUNERT (1999) berichtet von einem Fund bei Hohegeiß im Harz. PETER SPRICK fand ein Weibchen im Jahr 2003 in einer Bodenfalle auf dem früheren Militärübungsplatz Kugelfangtrift Hannover (Abb. 1), etwa drei Kilometer vom Fundort Lister Plantage entfernt. Weitere niedersächsische Funde scheint es nicht zu geben.

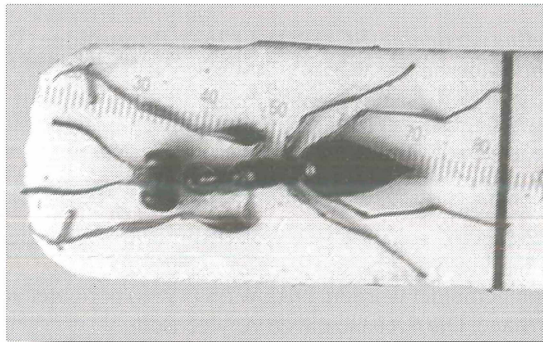


Abb. 1:
Weibchen der Zikadenwespe
Gonatopus clavipes
(Sammlungsexemplar;
Originalgröße etwa 4 mm;
Foto: P. SPRICK).

Chrysis pseudobrevitarsis LINSSENMAIER 1951; Chrysididae (Goldwespen)

Tongrube Vöhrum (3626-4); 1 Weibchen, 4.6.2000. Das Tier flog vor einer lehmigen Steilwand zusammen mit Weibchen der Lehmwespe *Euodynerus notatus* (JURINE 1807), bei der die Goldwespe vielleicht Brutschmarotzer ist. LINSSENMAIER (1997) verweist darauf, dass die Art bei *Odynerus*-Lehmwespen schmarotzt. MORGAN (1984) nennt als Wirt die Lehmwespe *Ancistrocerus antilope* (PANZER 1798), SMISSEN (2001) die Lehmwespe *Euodynerus*

quadrifasciatus (FABRICIUS 1793); vgl. KUNZ (1994). Hinweise auf *E. notatus* scheint es nicht zu geben. Weitere Funde der Goldwespe in Niedersachsen erwähnen HAESELER (1984) und RIEMANN (1985).

***Chrysis solida* HAUPT 1956; Chrysididae (Goldwespen)**

Beerbusch (3526-4); 1 Weibchen, eingetragen 5.7.1993, geschlüpft 20.6.1994. - THEUNERT (1994c, 1996) erwähnt den Fund aus einem in einem Kiefernwald gefundenen Nest der Lehmwespe *Ancistrocerus trifasciatus* (MÜLLER 1776) unter *Chrysis mediata* LINSSENMAIER 1951. OLIVER NIEHUIS überprüfte später den Beleg und ordnete ihn der Unterart *C. mediata fenniensis* LINSSENMAIER 1959 zu, der heutigen *C. solida* HAUPT 1956 im Sinne von NIEHUIS (2001). Weitere niedersächsische Funde sind nicht bekannt, doch gehören vielleicht auch die *C. mediata*-Angaben von HAESELER (1984) zu *C. solida*.

***Agenioideus usurarius* (TOURNIER 1889); Pompilidae (Wegwespen)**

Lister Plantage Hannover (3524-4); 1 Weibchen, 15.8.2000, 1 Weibchen, 23.8.2000. - Konkrete Hinweise auf ein Vorkommen der Art in Niedersachsen fehlten bislang. Lediglich im Wegwespen-Verzeichnis von OEHLKE et al. (2001) wird sie als in neuerer Zeit nachgewiesen erwähnt. Die Angabe beruht auf der Beobachtung eines Weibchens am 13.8.1990 bei Brünkendorf auf dem Hölbeck im Hannoverschen Wendland (V. D. SMISSEN; briefl.). Dieses Tier ist bei WITT (1998) abgebildet. In Hannover gelangen die Nachweise auf einem mit Bauschutt durchsetzten Sandhaufen.

***Anoplius caviventris* (AURIVILLIUS 1907); Pompilidae (Wegwespen)**

Großes Giebelmoor Drömling (3431-4); 1 Weibchen, 20.8.1996. HAESELER (1970) hat die Art bei Pevestorf im Hannoverschen Wendland gefunden. Weitere Hinweise auf Vorkommen in Niedersachsen liegen nicht vor.

***Aporus unicolor* (SPINOLA 1808); Pompilidae (Wegwespen)**

Steinbruch Salzhemmendorf (3923-2); 1 Weibchen, 20.7.2001. Abgesehen von zwei Fundangaben von ALFKEN (1915) für den Bremer Raum liegen für Nordwestdeutschland keine Hinweise vor. Da die Art unverwechselbar ist, sind die Funde von THEUNERT (1994b) berücksichtigt worden, obwohl SCHMID-EGGER & WOLF (1992) die nördliche Verbreitungsgrenze auf der Höhe von Nordhessen und Berlin vermuten. Der neue Fund deutet daraufhin, dass jene durch Niedersachsen verläuft.

***Cryptocheilus versicolor* (SCOPOLI 1763); Pompilidae (Wegwespen)**

Roter Stein Hildesheim (3825-4); 1 Weibchen, 18.6.2002; 1 Männchen, 20.7.2002. Außer der Angabe von THEUNERT (1999), nach welcher die Art auf dem Heeseberg im Landkreis Helmstedt nachgewiesen wurde, gibt es keinen weiteren Hinweis auf einen Fund in Niedersachsen. Bei Hildesheim wurden bis zu sechs Exemplare gleichzeitig beobachtet, insbesondere auf Blütendolden der Wilden Möhre (*Daucus carota*).

***Priocnemis gracilis* HAUPT 1927; Pompilidae (Wegwespen)**

Schwarze Heide Söhre (3825-4); 1 Weibchen, 27.7.2000. Aus Niedersachsen war bisher nur ein Vorkommen gemeldet worden. DREWES (1998) berichtet von einem Fund in einer Kiesgrube im Landkreis Stade. Die Art ist leicht zu verwechseln.

***Cerceris interrupta* (PANZER 1799); Sphecidae (Grabwespen)**

Wulfsberg/Lüneburger Heide (2825-3); 1 Männchen, 3.8.2003. Fundmeldungen für Niedersachsen sind in der Literatur nicht enthalten.

***Nysson niger* CHEVRIER 1868; Sphecidae (Grabwespen)**

Kiesgrube Wense (3628-1); 1 Männchen, 7.6.1993. - THEUNERT (1994c) erwähnt einen Fund von *Nysson maculosus* (GMELIN 1790). Jahre später kamen Zweifel an der Richtigkeit der Bestimmung auf. Daraufhin wurde der Beleg mit Sammlungsmaterial im Deutschen

Entomologischen Institut in Eberswalde verglichen. Es bestätigte sich das Vorliegen einer Fehlbestimmung. Von *Nysson niger* ist nur ein weiterer niedersächsischer Fund bekannt: Munster/Lüneburger Heide (SCHMIDT 1979).

***Passaloecus brevilabris* WOLF 1958; Sphecidae (Grabwespen)**

Fahle Heide Meinersen (3528-2); 1 Weibchen, eingetragen 18.7.1994, geschlüpft 25.6.1995. Das Tier entwickelte sich in einem Holzklotz mit vorgebohrten Gängen, welcher in einem lichten Kiefernwald angebracht war. Auf die gleiche Weise wurde die Art auch im Kiefernwald Beerbusch (Uetzer Forst) nachgewiesen (THEUNERT 1994a). In entsprechenden Lebensräumen dürfte bei gezielter Suche noch so mancher Nachweis zu erbringen sein. Weitere Angaben zu niedersächsischen Vorkommen gibt es nicht.

***Andrena congruens* SCHMIEDEKNECHT 1883; Apidae (Bienen)**

Straßenrand bei Silbernaal/Harz (4127-4); 1 Weibchen, 29.7.2002. Abgesehen von dem Hinweis von WAGNER (1938), nach welchem ein Weibchen im Mai 1935 bei Edemissen nördlich von Peine gefangen wurde, enthält die faunistische Literatur keine Angaben zu niedersächsischen Vorkommen. Die Altangabe ist nicht überprüfbar, da kein Beleg vorhanden ist.

***Andrena fulvago* (CHRIST 1791); Apidae (Bienen)**

Waseberg Stadtoldendorf (4123-2); 1 Weibchen, 30.5.2002. Die Art ist in Nordwestdeutschland viele Jahrzehnte lang nicht mehr gefunden worden. Die letzten Fundmeldungen stammen von ALFKEN (1914) und GEHRS (1910).

***Andrena viridescens* VIERECK 1916; Apidae (Bienen)**

Waseberg Stadtoldendorf (4123-2); 1 Weibchen, 30.5.2002. - Von dieser Sandbienen-Art lag bisher nur eine Meldung aus dem Landkreis Hildesheim vor (THEUNERT 2001). Auf dem Waseberg wurden in Heckensäumen mit reichem Blühaspekt an Gamander-Ehrenpreis (*Veronica chamaedrys*) weitere Weibchen gesehen, so dass die Art dort sicherlich bodenständig ist.

***Blastes truncatus* (NYLANDER 1848); Apidae (Bienen)**

Bergheiden Clausthal-Zellerfeld (4127-4); 1 Weibchen, 29.7.2002. - Erstnachweis für Niedersachsen. Auf dem Kirchhof in Bremen-Lesum wurde die Kraftbienen-Art im Jahr 1922 nachgewiesen (SCHRÖDER 1924). Die im Zusammenhang erfolgte Angabe von THEUNERT (2002) „alle aus dem Land Bremen belegten Arten sind auch aus Niedersachsen bekannt“ stimmt hier nicht. Am Fundort im Harz flogen weitere Exemplare.

***Nomada obtusifrons* NYLANDER 1848; Apidae (Bienen)**

Bergheiden Clausthal-Zellerfeld (4127-4); 1 Männchen, 29.7.2002. Nach dem 2. Weltkrieg ist die Art in Niedersachsen nur von SCHWEITZER (2000) gefunden worden. Dessen Fundort liegt gleichfalls im Harz. Der Wirt, die Sandbiene *Andrena coitana* (KIRBY 1802), ist nach 1945 an vielen Orten verschwunden und kommt heute wohl nur noch an wenigen Stellen im südniedersächsischen Bergland vor (THEUNERT 2003).

***Nomada sexfasciata* PANZER 1799; Apidae (Bienen)**

Früherer Erztagebau Haverlahwiese (3827-4); 1 Männchen, 31.5.2002. In Nordwestdeutschland war die Art wohl stets nur örtlich vorhanden. Die letzten Fundmeldungen stammen aus der Zeit vor dem 2. Weltkrieg (ALKFEN 1939, WAGNER 1938).

***Osmia pilicornis* SMITH 1846; Apidae (Bienen)**

Kleiholz Hahndorf (4028-2); 1 Weibchen, 28.5.2003. - Die Art war mehrere Jahrzehnte lang nicht mehr nachgewiesen worden. Die letzte Angabe stammt von WAGNER (1938). Bei dem neuen Fundort handelt es sich um einen lichten Mittelwald mit Eiche, Ahorn und Esche auf kalkigem Grund. Dieser Lebensraumtyp ist in Niedersachsen durch Überführung in Hochwaldbestände fast überall verschwunden. Zugleich dürften fast alle Vorkommen der Mauerbienen-Art erloschen sein. Deren Ansprüche sind wahrscheinlich am ehesten in lichten Mittelwäldern erfüllt.

2. Danksagung

Für verschiedene Unterstützung gebührt Dank den folgenden Personen:

- JANE VAN DER SMISSEN; Bad Schwartau,
- Prof. Dr. HOLGER H. DATHE; Eberswalde,
- OLIVER NIEHUIS; Albersweiler,
- DR. PETER SPRICK; Hannover.

3. Literatur

- ALFKEN, J. D. (1914): Die Bienenfauna von Bremen. Abh. Naturw. Ver. Bremen 22: 1-220.
- ALFKEN, J. D. (1915): Verzeichnis der Grab- und Wegwespen Nordwestdeutschlands. Abh. Naturw. Ver. Bremen 23: 269-290.
- ALFKEN, J. D. (1939): Die Bienenfauna von Bremen. 2. Auflage. Jb. Ent. Ver. Bremen 26: 6-30.
- DREWES, B. (1998): Zur Besiedlung einer Kiesgrube im Landkreis Stade durch Grabwespen, Wildbienen und weitere aculeate Hymenopteren (Hymenoptera: Aculeata). Drosera '98: 45-68.
- GEHRS, C. (1910): Dritter Beitrag zur Erforschung der Tierwelt des Hannoverlandes. Jb. Nieders. zool. Ver. 1: 11-40.
- HAESELER, V. (1970): Beitrag zur Kenntnis der Aculeaten- und Chrysididenfauna Schleswig-Holsteins und angrenzender Gebiete (Hymenoptera). Schr. Naturw. Ver. Schlesw.-Holst. 40: 71-77.
- HAESELER, V. (1984): *Mimumesa sibiricana* R. BOHART, eine für die Bundesrepublik Deutschland neue Grabwespe, und weitere für Nordwestdeutschland seltene Hautflügler (Hymenoptera: Aculeata s. l.). Drosera '84: 103-116.
- KUNZ, P. X. (1994): Die Goldwespen Baden-Württembergs. Beih. Veröff. Natursch. Landschaftspf. Bad.-Württ. 77: 1-188.
- LINSENMAIER, W. (1997): Die Goldwespen der Schweiz. Veröff. Natur-Mus. Luzern 9: 1-139.
- MORGAN, D. (1984): Cuckoo-Wasps (Hymenoptera, Chrysididae). Handbk. Ident. Br. Insects 6, Part 5: 1-37.
- NIEHUIS, O. (2001): Chrysididae. - In DATHE, H. H., TAEGER, A. & BLANK, S. M. (Hrsg.) (2001): Verzeichnis der Hautflügler Deutschlands. Ent. Nachr. Ber., Beiheft 7: 119-123.
- OEHLKE, J., SMISSEN, J. VAN DER & WOLF, H. (2001): Pompilidae. - In DATHE, H. H., TAEGER, A. & BLANK, S. M. (Hrsg.) (2001): Verzeichnis der Hautflügler Deutschlands. Ent. Nachr. Ber., Beiheft 7: 133-136.
- RIEMANN, H. (1985): Beitrag zur Chrysididen- und Aculeatenfauna des westlichen Norddeutschlands (Hymenoptera). Drosera '85: 17-28.
- SCHMID-EGGER, C. & WOLF, H. (1992): Die Wegwespen Baden-Württembergs (Hymenoptera, Pompilidae). Veröff. Natursch. Landschaftspf. Bad.-Württ. 67: 267-370.
- SCHMIDT, K. (1979): Materialien zur Aufstellung einer Roten Liste der Sphecidae (Grabwespen) Baden-Württembergs. I. Philanthinae und Nyssoninae. Veröff. Natursch. Landschaftspf. Bad.-Württ. 49/50: 271-369.
- SCHRÖDER, J. D. (1924): Ergänzungen zur Bienenfauna von Bremen. Jb. Ent. Ver. Bremen 10/11: 5-6.
- SCHWEITZER, L. (2000): Zur Kenntnis der Wildbienen (Apoidea) im Landkreis Peine: Bemerkenswerte Funde in aufgelassenen Sand- und Kiesgruben. Beitr. Naturk. Nieders. 53: 74-78.
- SMISSEN, J. VAN DER (2001): Die Wildbienen und Wespen Schleswig-Holsteins Rote Liste. Band 2. Flintbek. 39 S.
- THEUNERT, R. (1994a): Erstnachweise von Stechimmen für die niedersächsische Fauna. Mitt. Int. ent. Ver. 19: 45-51.
- THEUNERT, R. (1994b): Kommentiertes Verzeichnis der Stechimmen Niedersachsens und Bremens (Insecta: Hymenoptera Aculeata). Ökologieconsult-Schr. 1: 1-112.
- THEUNERT, R. (1994c): Neue Fundorte für einige nach dem zweiten Weltkrieg nur spärlich bekanntgewordene Stechimmen Niedersachsens (Hymenoptera). Ent. Nachr. Ber. 38: 276-279.
- THEUNERT, R. (1996): Untersuchungen zur Nistökologie der holzbesiedelnden Stechimmen *Ancistrocerus nigricornis* (CURTIS), *Psenulus fuscipennis* (DAHLBOM) und *Chrysis ignita* LINNAEUS (Insecta: Hymenoptera). Ökologieconsult-Schr. 3: 1-103.
- THEUNERT, R. (1999): Erstnachweise von Stechimmen für die niedersächsische Fauna (Insecta: Hymenoptera). Folge III. Mitt. Int. ent. Ver. 24: 77-80.
- THEUNERT, R. (2001): Hervorhebenswerte Nachweise von Wildbienen aus dem südlichen Niedersachsen (Hymenoptera: Apidae). Ökologieconsult-Schr. 4: 179-186.
- THEUNERT, R. (2002): Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Wildbienen mit Gesamtartenverzeichnis. 1. Fassung, Stand 1. März 2002. Informationsd. Natursch. Nieders. 22: 138-160.
- THEUNERT, R. (2003): Atlas zur Verbreitung der Wildbienen (Hym.: Apidae) in Niedersachsen und Bremen (1973-2002). Ökologieconsult-Schr. 5: 24-334.
- WAGNER, A. C. W. (1938): Die Stechimmen (Aculeaten) und Goldwespen (Chrysididen s. l.) des westlichen Norddeutschland. Verh. Ver. naturw. Heimatf. Hamburg 26: 94-153.
- WITT, R. (1998): Wespen beobachten, bestimmen. Augsburg. 360 S.

Anschrift des Verfassers: Dr. Reiner Theunert, Allensteiner Weg 6, D-31249 Hohenhameln.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [56](#)

Autor(en)/Author(s): Theunert Reiner

Artikel/Article: [Hervorhebenswerte Stechimmenfunde aus dem östlichen Niedersachsen \(Hymenoptera\) 239-242](#)